

Kultur- und Schulausschuss, 24. Juni 2013

1. Wirtschaftliche Entwicklung, Geschäftsverlauf

1.1 Jahresabschluss 2012

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde erstellt und dem Abschlussprüfer, Herrn Martin Spitznagel zur Prüfung übergeben. In der Mitgliederversammlung am 5. Juni 2013 hat Herr Spitznagel seine bis dahin getroffenen Feststellungen vorgestellt und erläutert.

Folgende Aussagen wurden zum Abschluss 2012 getroffen:

- Der Jahresabschluss ist erstellt.
- Die Abschlussprüfung ist derzeit noch nicht ganz abgeschlossen.
- Das Jahresergebnis wird bei einem Fehlbetrag von T€ 13,6 liegen.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 war ein Überschuss in Höhe von T€ 48 geplant.

Der Fehlbetrag ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen:

- **Altlasten:** In den Jahren 1999/2000 führte die Rentenversicherung in der Volkshochschule eine Betriebsprüfung durch. Dabei wurde festgestellt, dass für Lehrer der Abendrealschule und des Abendgymnasiums Sozialversicherungsbeiträge nicht ordnungsgemäß abgeführt worden waren. Gegen den Bescheid der Rentenversicherung klagte die Volkshochschule. Die Klage wurde 2009 in zweiter Instanz abgewiesen. Erst im Dezember 2012 (!) wurde der Volkshochschule der Nachforderungsbescheid zugestellt. Nachzuzahlen sind rund T€ 28.
Die seit der Neuorganisation der Buchhaltung hierfür zurückgestellten Beträge waren zu gering und deckten die tatsächliche Nachforderung nicht ab.
- **Außerplanmäßig notwendiges Personal:** Mitte 2012 wurden zwei Beraterinnen für den Integrationskursbereich eingestellt. Die Einstellung war notwendig geworden, da

Anfang 2012 die Integrationskursverordnung geändert und im Zuge der Novellierung die Anforderungen an die Beratungskräfte erhöht worden waren. Das bis zu diesem Zeitpunkt in der Integrationsabteilung beschäftigte Personal erfüllte die formalen Voraussetzungen nicht. Die Umsetzung der Vorgaben war Voraussetzung für eine Verlängerung der Trägerzulassung. Die Zulassung wurde der VHS im Jahr 2012 für weitere vier Jahre erteilt. Die nicht im Haushalt 2012 veranschlagten Personalmehrkosten in Höhe von T€ 11 wurden von der Mitgliederversammlung genehmigt.

- **Zurückgegangene Teilnehmererlöse:** Die für 2012 geplanten Erlöse aus Teilnehmerentgelten konnten nicht erzielt werden. Die tatsächlichen Einnahmen blieben um 10 % hinter den Planungen zurück (Ist 2012: T€ 1.593, Plan: T€ 1.767). Die zurückgegangenen Erlöse sind auf folgende Ursachen zurückzuführen:
 - Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 hat sich die Teilnehmerzahl um 1.169 Anmeldungen verringert (28.520 im Jahr 2011 gegenüber 27.351 in 2012).
 - Insgesamt wurden 3.451 weniger Unterrichtseinheiten durchgeführt. (57.073 im Jahr 2011 gegenüber 53.622 in 2012).
 - Zwar verringerte sich mit der geringeren Zahl der Unterrichtseinheiten auch die Summe der gezahlten Honorare (T€ 1.015 im Jahr 2011, T€ 946 im Jahr 2012). Die Honorareinsparungen fielen jedoch im Verhältnis zu den zurückgegangenen Teilnehmererlösen geringer aus. Insbesondere Kurse, die im ländlicheren Raum stattfinden, werden oftmals mit der Mindestteilnehmerzahl durchgeführt, nicht mit der maximal möglichen Teilnehmerzahl. In solchen Kursen fällt der volle Honorarsatz an, über den kalkulierten Deckungsbeitrag hinaus werden jedoch keine zusätzlichen Einnahmen aus Teilnehmererlösen generiert.
- **Überfällige Gebühren- und Honorarerhöhung:** Die erzielten Erlöse und ausgezahlten Honorare stehen auch in Zusammenhang mit der neuen Honorar- und Gebührenordnung, die zum Sommersemester 2012 in Kraft trat. Nach mehreren Jahren unveränderter Gebühren und Honorare wurde eine neue, transparentere Regelung erarbeitet. Ziel war es, Gebühren und Honorare differenzierter als bisher verschiedenen Kursformaten anzupassen, Deckungsbeiträge nachvollziehbar zu machen und Honorare innerhalb eines Fachbereichs zu vereinheitlichen. Die zum Teil höheren Kursgebühren werden sicher den ein oder anderen Teilnehmer bei seiner Kursanmeldung

beeinflusst haben. Mit den Gebühren wurden auch die Honorarsätze für die Kursleiter erhöht.

- Die **Presseberichterstattung über die VHS war 2011/2012** sehr schlecht. Auch das hatte negative Auswirkungen auf die Zahl der Anmeldungen.

Demgegenüber konnten die sonstigen betrieblichen Erträge 2012 gesteigert werden. Grund dafür sind nicht nur höhere Zuschüsse, sondern vor allem auch zusätzliche, von der VHS akquirierte Projektmittel. So erhielt die VHS im vergangenen Jahr den Zuschlag für ein Kooperationsprojekt mit der VHS Radolfzell und den Tafelläden im Landkreis, mit dem Personen, die Bildungsangeboten eher ferner stehen, an diese herangeführt werden.

Die Liquidität der VHS war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Der zur Sicherheit vom Landkreis im Jahr 2011 zur Verfügung gestellte und im vergangenen Jahr verlängerte Kassenkredit in Höhe von T€200 zur Abfederung möglicher Liquiditätsengpässe im Sommer musste zu keinem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden. Durch Beschluss des Kreistags vom 23. Juli 2012 wurde die Bereitstellung des Kassenkredits in Höhe von T€200.000 bis zum 31. Dezember 2014 verlängert.

1.2 Entwicklung der Teilnehmer, Unterrichtseinheiten, Zahl der Veranstaltungen im Jahr 2012 (Vergleich: Geschäftsjahr 2011)

| | 2011 | 2012 |
|--|--------|--------|
| <u>VHS gesamt</u> | | |
| Teilnehmer | 28.520 | 27.351 |
| Unterrichtseinheiten | 57.073 | 53.622 |
| Veranstaltungen | 3.343 | 3.134 |
| <u>HS Konstanz und Außenstellen¹</u> | | |
| Teilnehmer | 15.693 | 14.865 |
| Unterrichtseinheiten | 29.133 | 28.402 |
| Veranstaltungen | 1.832 | 1.763 |
| <u>HS Singen und Außenstellen²</u> | | |
| Teilnehmer | 9.409 | 9.379 |
| Unterrichtseinheiten | 21.911 | 19.810 |
| Veranstaltungen | 1.100 | 998 |
| <u>HS Stockach und Außenstellen³</u> | | |
| Teilnehmer | 3.418 | 3.107 |
| Unterrichtseinheiten | 6.029 | 5.410 |
| Veranstaltungen | 411 | 373 |

(Stand: Juni 2013)

¹ Allensbach, Litzelstetten, Dingelsdorf, Reichenau, Dettingen

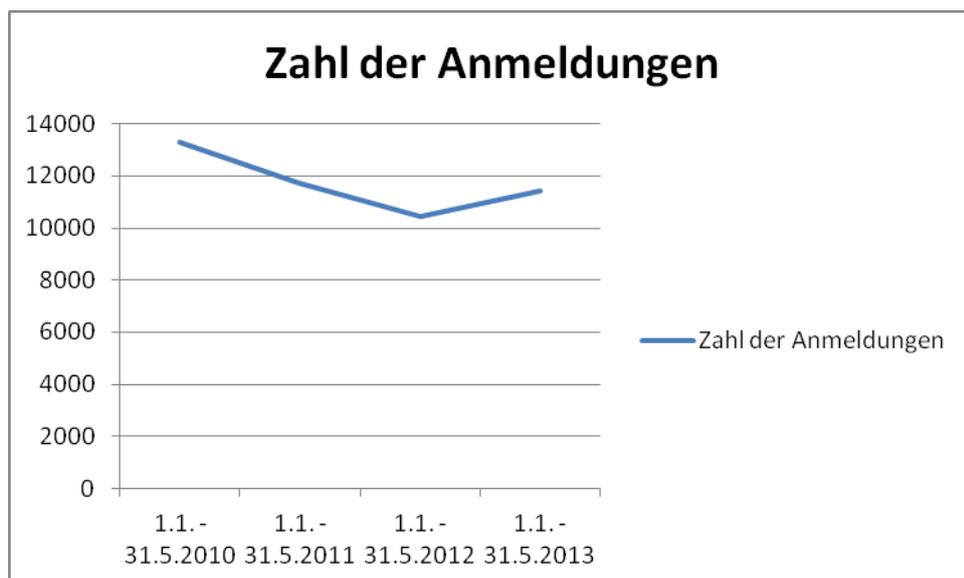
² Engen, Gaienhofen, Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen, Mühlhausen-Ehingen, Moos, Öhningen, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen, Tengen

³ Aach, Bodman-Ludwigshafen, Eigeltingen, Espasingen, Hohenfels, Mühligen, Orsingen-Nenzingen, Wahlwies

1.3 Geschäftsverlauf 1. Januar bis 31. Mai 2013

Die Anmeldezahlen haben sich in den ersten fünf Monaten dieses Jahres im Vergleich zu den Vorjahren positiv entwickelt:

| Zeitraum | Zahl der Anmeldungen (TN) |
|------------------|---------------------------|
| 1.1. – 31.5.2010 | 13.296 |
| 1.1. – 31.5.2011 | 11.730 |
| 1.1. – 31.5.2012 | 10.458 |
| 1.1. – 31.5.2013 | 11.445 |



Wie in den Vorjahren wurde aufgrund der Einnahmen- und Kostenentwicklung der ersten fünf Monate zum 31. Mai 2013 eine Vorschau auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2013 erstellt und mit dem Planansatz 2013 verglichen.

- Die Umsatzerlöse haben sich in den ersten 5 Monaten besser entwickelt als geplant. Diese Feststellung deckt sich mit der aufgezeigten günstigeren Entwicklung der Teilnehmerzahlen. Setzt sich der Trend fort, ist mit T€ 24 mehr Teilnehmererlösen als geplant zu rechnen (T€ 1.697 im Gegensatz zu den geplanten T€ 1.673).
- Die Honorarausgaben werden leicht über den geplanten T€ 990 liegen (T€ 998). Wir rechnen mit mehr Teilnehmern, geringeren Ausfallquoten und haben für das zum 2. Mal aufgelegte Sommerprogramm zusätzliche Kurse ins Programm aufgenommen.
- Der Blick auf die Kostenentwicklung zeigt: In weiten Teilen stimmen die Planungen mit den tatsächlich anfallenden Kosten überein; es gibt in einigen Bereichen Mehrkosten, die vor dem Hintergrund der straffen Wirtschaftsplanung ohne große Puffer oder Spielräume deutlicher in Augenschein fallen als das bei großzügiger Planung der Fall wäre.
- Zusammengefasst ist – die positive Teilnehmerentwicklung vorausgesetzt – ein ausgeglichenes Ergebnis am Jahresende wahrscheinlich. Die positive Entwicklung der ersten 5 Monate bietet eine ausreichende Grundlage für diese Annahme.

1.4 Aus dem Geschäftsverlauf 2012 / 2013

Wichtig für das Geschäftsjahr 2012 war die GPA-Prüfung, die Anfertigung einer Stellungnahme zu den benannten Anständen sowie die Realisierung der angestoßenen Umstrukturierungsmaßnahmen. Im Vordergrund stand für die GPA die weitere Umstrukturierung der Buchhaltung und damit einhergehend die zentrale Bearbeitung finanzrelevanter Arbeitsabläufe in der VHS. Beides wurde zeitnah angegangen. Bis ins Jahr 2013 hinein waren weitere Aufräumarbeiten durchzuführen. So wurden alte Teilnehmergeuthabenbestände nachgeprüft und in den Fällen, in denen tatsächlich noch Guthaben bestanden, an die Teilnehmer ausbezahlt. Knapp 700 Datensätze wurden von Mitarbeiterinnen der VHS bearbeitet, rund T€ 10 an Guthaben wurden an Teilnehmer zurückbezahlt.

Mahnungen und Rechnungen werden nun nicht mehr dezentral in allen drei Hauptstellen, sondern zentral in Singen verwaltet. Damit wird gleichzeitig ein wesentlicher Punkt aus der Organisationsuntersuchung, die im Auftrag der Mitgliederversammlung durchgeführt worden war, aufgegriffen und „abgearbeitet“.

Die VHS hat 2012 ein Qualitätsprojekt angestoßen und mit seiner Realisierung begonnen, um vom Landesverband rezertifiziert zu werden. Dieses Qualitätszertifikat ist mehrere Jahre gültig und Voraussetzung für den Fortbestand der Zulassung als Integrationskursträger.

Bei diesem Projekt geht es um die Qualität des VHS-Kursangebots, das aus Teilnehmer-, Dozenten- und Mitarbeitersicht beleuchtet werden soll. Wir sind im Moment in der sich auf einen kleineren Datenbestand beziehenden Erprobungsphase.

2. Personalfragen

- **Frau Mühlstädt-Garczarek**, Fachbereichsleiterin „Kultur und Kreativität“ ist im Frühjahr 2012 aus der Familienpause zurückgekehrt und hat ihre Teilzeittätigkeit sukzessive aufgestockt. Ab Mitte Juli 2013 wird sie wieder Vollzeit arbeiten.
- **Frau Waibel-Kolle**, Fachbereichsleiterin Beruf u. Medien, ist ab Mitte Juni im Mutterschutz und wird im Rahmen der Elternzeit ein Jahr vollständig pausieren. Danach plant sie, in Teilzeit wieder einzusteigen. Als Mutterschutz-/Elternzeitvertretung hat am 1. Juni Frau Irina Kroeske ihren Dienst angetreten. Frau Kroeske hat selbst unterrichtet und durch ihre Arbeit beim deutschen Volkshochschulverband (dvv) einschlägige Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Die Stelle war öffentlich ausgeschrieben worden. 16 Bewerbungen (14 Frauen, 2 Männer) sind eingegangen.
- **Frau Bayram**, pädagogische Mitarbeiterin im Fachbereich Integration hat gekündigt. Ihre Tätigkeit endet auf eigenen Wunsch zum 30. Juni 2013. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Es hatten sich 12 Frauen und 4 Männer beworben. Frau Stephan, eine der im vergangenen Jahr eingestellten Beraterinnen, wurde ausgewählt. Sie wird die Stelle zum 1. Juli antreten und – da sie den Fachbereich kennt – für eine Fortführung der Arbeit stehen.

3. Pädagogische Entwicklung, Programmschwerpunkte

3.1 Programmausrichtung

Im Jahr 2012 wurde die angestoßene Zielgruppenarbeit intensiviert. Gezielt wurden Angebote für ältere Teilnehmer („vhs für Ältere“), Kinder und Jugendliche („junge vhs“) und für Fami-

lien („Familien-vhs“) gebündelt und im Programmheft und auf der Homepage der VHS zusammenhängend dargestellt.

3.2 Sommer-VHS

Anfang Juni ist zum zweiten Mal das Sommerprogramm der Volkshochschule erschienen. In diesem Programm sind die Kurse zusammengefasst, die bis Ende September beginnen. Zusätzlich zu den bereits im Programmheft enthaltenen Angeboten gibt es neu konzipierte Angebote. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der Angebote um etwa 40 gesteigert werden. In diesem Sommer wird die VHS erneut zusammen mit der Stadt Konstanz eine Sommerschule für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf durchführen.

3.3 Mitgliederversammlung Landesverband der Volkshochschulen Baden-Württemberg

Anfang Juli findet die Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschulen Baden-Württemberg in Konstanz statt. Neben der Neuwahl des Vorstandsvorsitzenden geht es inhaltlich um das Thema „Strategische Kooperationen“. Die VHS erwartet VHS-Leiterinnen und –Leiter aus ganz Baden-Württemberg, dazu Gäste aus dem kulturellen und politischen Bereich.

3.4 Programm Herbst / Winter 2013/14

Das Herbst-/Winterprogramm 2013/14 ist in Arbeit. Das Semester wird mit einem Aktionstag am 14. September an allen drei Hauptstellen beginnen. Neben Beratungsangeboten wird es Schnupperangebote aus verschiedenen Fachbereichen geben, die dann im folgenden Semester vertieft werden können.

3.5 Aktionstag und Dozententag zu Semesterbeginn

Zu Semesterauftakt am 14. September plant die VHS einen Aktionstag parallel in allen drei Hauptstellen um sich der Öffentlichkeit mit ihrem Programmangebot zu präsentieren und

Interessenten neugierig zu machen. Neben Beratungsangeboten gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, Kursangebote auszuprobieren und sich erst dann für einen Semesterkurs zu entscheiden. Mit diesem Konzept der „Schnupperkurse“ wurden in den vergangenen zwei Semestern im Sprachen und Bewegungsbereich gute Erfahrungen gemacht.

Am Tag davor (13.09.) wird es einen „Dozententag“ mit spezifischen Fortbildungsangeboten für Dozenten geben. Die VHS knüpft damit an die sehr positiven Erfahrungen anderer Volkshochschulen mit dieser Form der Dozentenschulungen an. ,

4. Aus den Haupt- und Außenstellen

4.1 Hauptstellenleitung Stockach und Konstanz

Ab 1. Juli 2013 wird Frau Jana Mühlstädt-Garczarek die Leitung der Hauptstelle Stockach übernehmen. Sie ist die Leiterin des Fachbereichs Kultur und Kreativität und wird ab Juli nach Ende der Elternzeit wieder als Vollzeitkraft zur Verfügung stehen. Frau Mühlstädt-Garczarek wird auch weiterhin den Fachbereich leiten, sich jedoch gleichzeitig um die Hauptstelle Stockach und die ihr zugeordneten Außenstellen (Aach, Eigeltingen, Mühlingen, Hohenfels, Bodman-Ludwigshafen, Orsingen-Nenzingen, Espasingen, Wahlwies) kümmern. Zu ihren Hauptaufgaben wird es gehören, das Programmangebot in Stockach auf- und auszubauen und neue Teilnehmer von der Attraktivität des Programms zu überzeugen.

Vor dem Ausscheiden von Herrn Boldt wurden mit ihm Gespräche über die Leitung der Hauptstelle Konstanz geführt. Sein Nachfolger, Herr Dr. Osner, soll in die endgültige Lösung der Frage einbezogen werden. In der Zwischenzeit werden Frau Dr. Jacobs-Krahen und Frau Ferling abwechselnd in Konstanz präsent sein.

Aufgabe der Hauptstelleneiter ist die organisatorische Leitung der Geschäftsstelle vor Ort sowie die Umsetzung der Vorstandsentscheidungen. Schwerpunkt wird darüber hinaus die Arbeit in und mit den der Hauptstelle zugeordneten Außenstellenleitern vor Ort sein. Das Kursangebot in den Außenstellen soll ausgeweitet und attraktiver gemacht werden – sowohl für die Teilnehmer als auch für die Dozenten, für die es interessant lebleiben soll, ihr Angebot in einer Außenstelle anzubieten.

4.2 Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten der VHS in Stockach (Tuttlinger Str. 1) sind zurzeit bis zum 31.12.2013 angemietet. Der Mietvertrag hat eine 18-monatige Kündigungsfrist und wird zum 30.06.2013 gekündigt werden. Wenn er nicht gekündigt wird, verlängert sich das Mietverhältnis um 5 Jahre.

Die Volkshochschule ist zurzeit dabei, zusammen mit den Verantwortlichen in Stockach vor Ort ein neues Raumkonzept für die Hauptstelle Stockach zu entwickeln.

N. Ferling

Juni 2013